

Gemeinde Möser
Sitzung des Kultur- u. Sozialausschusses

P r o t o k o l l
des Kultur- u. Sozialausschusses vom 19.11.2015
im/ in Trauzimmer der Gemeinde Möser, Brunnenbreite 7/8

Beginn: 19:00 Uhr
Ende: 19:55 Uhr

Anwesend:

Vorsitzende/r

Frau Ingeborg Schwenck

Mitglieder

Herr Dr. Maik Barthel
Herr Ingolf Fehse
Herr Dr. Thomas Trantzsche
Herr Thomas Voigt

Ortsbürgermeister

Herr Eckhard Brandt
Herr Michael Bremer
Herr Sven Reinald
Herr Marko Simon
Herr Frank Winter

von der Verwaltung

Herr Hartmut Dehne
Frau Christel Krawzoff
Frau Karin Petzold
Firma Sitzungsdienst

Abwesend:

Mitglieder

Herr Dr. Michael Krause
Frau Eva-Maria Schenk

TOP 1	Eröffnung der Sitzung; Feststellung der Ordnungsmäßigkeit der Ladung und der Beschlussfähigkeit
--------------	--

Die Vorsitzende, Frau Ingeborg Schwenck, eröffnete die Sitzung und begrüßte alle Anwesenden. Als Gäste wurden Herr Köppen, Frau Krawzoff und Frau Beuke von der Verwaltung sowie Herr Rauwald und Herr Luckau von der Presse begrüßt. Die ordnungsgemäße Ladung und Beschlussfähigkeit (6 Mitglieder) wurden festgestellt.

TOP 2	Änderungsanträge zur Tagesordnung; Feststellung der Tagesordnung
--------------	---

Die Tagesordnung wurde in der vorliegenden Form einstimmig (6 Ja-Stimmen) bestätigt.

TOP 3	Genehmigung der Niederschrift der letzten Sitzung (20.08.2015)
--------------	---

Die Niederschrift der letzten Sitzung wurde in der vorliegenden Form mit 5 Ja-Stimmen und 1 Stimmenthaltung bestätigt.

TOP 4	Informationen aus der Verwaltung
--------------	---

Frau Krawzoff:

- Die Gemeinde Möser hat sich als Arbeitgeber am Bundesprogramm „Soziale Teilhabe am Arbeitsmarkt“ beteiligt und wurde in die Förderung mit 4 Projekten aufgenommen:
bewilligt wurden 1 Stelle Jugendarbeit, 3 Stellen Arbeiten an öffentlichen Grünanlagen, 1 Stelle Kultur- und Bibliotheksarbeit und 1 Stelle zur Unterstützung im Gemeindearchiv.
Beginn ist der 01.12.2015, Maßnahme erstreckt sich auf 35 Monate.

TOP 5	1. Änderungssatzung der Kostenbeitragssatzung zur Nutzung von Tageseinrichtungen und Tagespflegestellen vom 07.07.2015 Vorlage: BV/2015/077
--------------	--

Als Unterlage wurde den Ausschussmitgliedern eine geänderte fehlerfreie Tabelle nach solidarischem Prinzip ausgereicht. Erläuterung hierzu von Frau Krawzoff.

Diskussionsbedarf bietet sich hier an, so Dr. Trantzsche, z.B. :

- Der Kernpunkt ist das Defizit, im Gegensatz zum Vorjahr ist eine Kostensteigerung um 10 % zu verzeichnen – wie setzt sich dieses Defizit zusammen?
- Eine glaubhafte Darstellung der Betriebskosten durch die Träger wäre wünschenswert.
- Bei der Teilung des Defizites durch die angebrachten Betreuungsstunden entsteht ein Betrag von glatten 40,00 € pro Betreuungsstunde, wurde hier eine Schätzung vorgenommen?
- Planzahlen werden in der Regel grundsätzlich gerundet. BM Köppen bestätigte, dass hier definitiv keine Pauschale eingesetzt wurde.
- Besteht evtl. die Möglichkeit, Unterlagen vom Landkreis abzufordern?

- Die Gemeinde hätte hier kein Anrecht auf die Haushaltszahlen der Träger, so Frau Krawzoff, entsprechende Zahlen werden der Gemeinde durch den LK zugeleitet. Gemeinde ist nur verfahrensbeteiligt.
- Für das Jahr 2015 wurden die Entgelte verhandelt, Gemeinde hat hier keinen Einfluss mehr.
Zukünftig sollte die Gemeinde bei Verhandlungen mit beteiligt werden und entsprechende Zahlen (Entstehung Personalkosten, Hausmeisterkosten etc.) vorab als Ausschuss zur Kenntnis bekommen.
- Das entstandene Defizit durch den nicht gedeckten Finanzbedarf bei den Trägern müsse dennoch erklärbar sein, so Herr Trantzschel, wir belasten hier Eltern und Gemeinde.
- BM Köppen schlug vor, bis zum nächsten Gemeinderat überprüfen zu lassen, wie sich die Mehrkosten in Höhe von 160.000 € für Eltern und Gemeinde zusammen setzen.

Dr. Barthel zitierte eine Empfehlung des Städte- und Gemeindebundes, wonach die Finanzierung von 50 % durch die Gemeinde voll auszuschöpfen sei. In den Planungen der Gemeinde liegt der Elternanteil bei 49,9 %. Die Gemeinde beteiligt sich an der Begleichung des nicht gedeckten Finanzbedarfs der Träger mit 50,1 %.

Im KiföG sei nicht definiert, so Frau Krawzoff, ob die Mindestübernahme von 50 % der anfallenden Kosten durch die Gemeinde pro Stunde oder pro Betreuungsplatz zu berechnen ist. Die bisherige Kalkulation sei eine Mischkalkulation aus Kosten für Krippenplätze und Kindergartenplätze und daher solidarisch.

Frau Schwenck warf ein, dass die unterschiedlichen Defizite in den einzelnen Tageseinrichtungen auch aus der unterschiedlichen Auslegung, wie erhöhter Krippenanteil, integrative Plätze usw. resultieren. Auch würden hier die nachlaufenden Bindungen, die bei der Übertragung von der Gemeinde auf die Träger entstanden sind, eine Rolle spielen. Es wurde vorgeschlagen, das Defizit über eine Mischkalkulation (gleichmäßige Verteilung) aufzuteilen, Eltern dürften nicht mehr bezahlen als die Gemeinde.

Kurze Erläuterung erfolgte zur Anfrage, ob es denn eine absolute oder eine prozentuale Steigerung der Kostenanteile für Eltern geben solle und beide Varianten durchgerechnet wurden.

Die Vorsitzende des KA schlug vor, dem Vorschlag der Verwaltung zu folgen und bei einer Mischkalkulation zu bleiben.

Abstimmung: Ja-Stimmen: 1, Nein-Stimmen: 2, Stimmenthaltungen: 3

Ja-Stimmen: 1 Nein-Stimmen: 2 Enthaltungen: 3

TOP 6	1. Änderung zur Richtlinie der Gemeinde Möser zur Förderung von jungen Paaren, Familien und Alleinerziehenden beim Erwerb gemeindeeigener Wohnbaugrundstücke Vorlage: BV/2015/080
--------------	--

Auf Grund verstärkter Nachfragen nach Fördermöglichkeiten für Familien und junge Paare, die den Erwerb eines gemeindeeigenen Grundstückes planen, sollten die in der BV dargelegten Ergänzungen u.a. bezüglich der Altersgrenze beschlossen werden.

Die Richtlinie wurde begrüßt und für sehr familienfreundlich befunden.

Abstimmung: Ja-Stimmen: 6, Nein-Stimmen: 0, Stimmenthaltungen: 0

Ja-Stimmen: 6 Nein-Stimmen: 0 Enthaltungen: 0

TOP 7	Anfragen und Hinweise der Mitglieder des Ausschusses
--------------	---

-Die Gemeinde könne sich als Ausrichter für das Europafest 2016 bewerben.
Eine diesbezügliche Themenliste wurde verlesen. Entsprechende Auflagen sind hier zu erfüllen.

Für diese Art von Veranstaltung scheint die Gemeinde zu klein, so Herr Hammer, jedoch könnte man die Unterlagen an die ortsansässigen Schulen weiterleiten.

Hier verweist Frau Schwenck auf ein speziell für die Schulen erarbeitetes Nebenprogramm.

- Herr Trantzschel fragt an zum Sachstand Gründung eines Jugendbeirates.
Frau Schwenck will hier persönlich bei den Schulleitern der Grund- und Sekundarschule vorsprechen, da sich bislang nur eine Person für die Mitarbeit bereit erklärt hatte.

In der Presse bzw. im Internet sollte geworben und zur Mitarbeit aufgerufen werden.

Evtl. Herausgabe eines Schreibens an die freien Träger der Jugendeinrichtungen

- Der für die Gemeinde Möser zuständige Wasserverband möchte im nächsten Jahr Trinkbrunnen im Wert von 1000 bis 3000 € an Schulen fördern.
Einzelheiten hierzu werden noch besprochen.

- LEADER-Programm wurde neu aufgelegt mit einer Förderperiode von 2015 bis 2020. Aus den eingereichten Bewerbungen wurden 3 Projekte aus unserer Gemeinde in die am 16.11.15 beschlossene Prioritätenliste aufgenommen:
1.Heimatverein Körbelitz, 2. privat – Frau Walter Lostau, 3. Zuwegung für die Gedenkstätte Schermen.

TOP 8	Schließen der Sitzung
--------------	------------------------------

Die Vorsitzende des KA bedankte sich bei allen Anwesenden für die rege Beteiligung und schloss die Sitzung um 19.55 Uhr.

Ingeborg Schwenck
Vorsitzender des Kultur- u. Sozialausschusses

Marlies Schubert
Protokollantin

Möser, den 22.01.2016